
PROGRESS
Filmillustrierte
IM
STRAF-
RAUM

Im Strafraum

Ein Kriminalfilm aus dem Sportleben
Manuskript und Drehbuch: Jiri Benes und Miloslav Königsmark

Regie:	Miroslav Hubacek
Kamera:	Rudolf Milic
Musik:	Jan Rychlik
Bauten:	Arch. Karel Lier

Darsteller:

Detektiv Kalousek	Rudolf Deyl d. J.
Sportfunktionär Cimr	Jiri Roll
Seine Braut	Dana Medricka
Detektiv Benda	Zdenek Dite

Ferner: Antonin Holzinger, Josef Chvalina, Frantisek Holar, Jaroslav Zrotal, Meda Valentova, Alena Vranova, Karel Payr u. a.

Ein tschechoslowakischer Staatsfilm im Verleih der PROGRESS Film-Vertrieb GmbH





Der vom Tschechoslowakischen Staatsfilm in Prag herausgegebenen Film-Illustrierten „Der tschechoslowakische Film" entnehmen wir: Die Handlung des Films „Im Strafraum" spielt im Jahre 1947. In einem Prager Seitengäßchen wird ein Mord verübt. Die Nachforschungen führen die Polizei in das Milieu von Leuten, die damals

noch als „Sportler" im Trüben fischten und den Sport einzig und allein als Profitangelegenheit betrachteten. Das waren Klubvorsitzende, Sekretäre und andere Klubfunktionäre, die bei jeder Gelegenheit mit Phrasen von ihrer angeblichen Liebe zum Sport und von ihren Opfern um sich warfen, während sie in Wirklichkeit im Sportbetrieb nur ein dankbares Feld sahen, möglichst viel Geld zu verdienen. Diese Leute, die geschworenen Feinde aller Bestrebungen nach einer Reorganisierung der Körpererziehung, die das Ende ihrer Profite bedeutet hätte, hatten mit dem Sport in Wahrheit nichts gemein. Er bedeutete für sie nur die Gelegenheit, Bestechungsgeld für im voraus vereinbarte Ergebnisse einzustreichen. Er bot ihnen weiter Gelegenheit, Nachtklubs zu besuchen, dem Hasardspiel zu huldigen und sich am Schwarzhandel zu beteiligen. In dem Film „Im Strafraum" sieht der Zuschauer eine Reihe solcher „Sportler". Der Film zeigt ihre dunklen Geschäfte, die bei der Fahndung nach einem Mörder an den Tag kommen, so daß der Mord schließlich im Lichte dieser Erhebungen als logisch notwendige ursächliche Folge einer langen Reihe betrügerischer Machinationen, die in der Beherrschung des Sportes durch solche Leute wurzelten, erscheint. Zu dieser Sorte „Sportler" gehörte auch das Opfer des Verbrechens. Dieses Opfer ist Cimr, der Sekretär eines beliebten Fußballklubs. Er wurde von einem Unbekannten, der sich bei einem telephonischen Anruf für seinen Geschäftsfreund ausgegeben hatte, an einen einsamen Ort





gelockt. Hier kam es dann zu dem Mord. Die Polizei nimmt eine Reihe verdächtiger Personen fest. Alle diese Fälle führen zur Aufdeckung eines Netzes von Betrügereien im Sportbetrieb. Schließlich wird unter dramatischen Umständen auch der Mörder gefaßt - es ist der Portier eines Nachtklubs, der als täglicher Zeuge des leichtfertigen Lebenswandels der Sportfunktionäre, seiner Gäste, der Verlockung erlag, sich ihres Geldes zu bemächtigen.

Der Film „Im Strafraum" ist das erste abendfüllende Werk des Regisseurs Miroslav Hubacek. Es ist ein spannender Kriminalfilm, der dabei nicht auf sittliche Werte zugunsten von Sensationseffekten verzichtet. Im Gegenteil wird die Form einer Detektivgeschichte nur gebraucht, um an einem typischen Beispiel zu zeigen, wie innerhalb eines jeden Gebietes menschlicher Tätigkeit gesellschaftliche Einflüsse die Sittlichkeit beeinflussen. Sie beweist, wie sich daraus das Verbrechen notwendigerweise



und logisch unter einer gegebenen wirtschaftlichen Situation und aus konkreten Motiven ergibt.

Der Film „Im Strafraum" zeigt die Kehrseite des Sportbetriebes, dem die Reorganisation ein Ende bereitet hat. Jetzt ist jede Möglichkeit des Mißbrauchs ausgeschaltet, so daß der Sport heute voll und ganz die Aufgabe erfüllt, die ihm zukommt. Er bietet den breitesten Massen Erholung nach der Arbeit und ist ein mächtiger Faktor zur Erziehung gesunder und aufrechter Staatsbürger.



VERKAUFSPREIS DM 0,10

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der PROGRESS Film-Vertrieb GmbH., Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf 52 04 01 - Druck: Sachsenverlag Werke Leipzig III/18/211 - 100146/51

PROGRESS

30-51